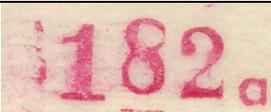


Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1102 a I	(a)	Ohne oder nur mit winzigen „Farbpünktchen“ als KN-Fragment im DLT - KN & Ub „a“ im QT farbintensiver & vollständig gedruckt – Pergamin wolkig & transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere durch die vorliegenden Druckmerkmale recht sicher belegt – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & von RU (c) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering – durch Doppel-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Schnittunterschiede & horizontale Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & viele EM vor allem auf Brief nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			
	(b)	Winziger „Bogen“ oben als KN-Fragment im DLT - KN & Ub „a“ im QT farbintensiver & vollständig gedruckt – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	Doppel-KN mit RU (a)
			
(c)	Zwei deutliche „Bögen“ vermutlich einer „6“ als KN-Fragment im DLT - KN im DLT farbintensiver – KN & Ub „a“ im QT schwach & verwischt gedruckt - Pergamin wolkig & transparenter wirkend	– bisher lagen so nur zwei **EM vor	
			
(d)	Schwache unterbrochene senkrechte „Strichen“ als KN-Fragment im DLT - KN im DLT blasser – KN & Ub „a“ im QT schwach & verwischt gedruckt – Pergamin wolkig & opaker wirke		
			

Aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher nur Briefe von RU (a) vor. Da diese Briefe allerdings häufiger sind als Briefe nach 1987, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt.

B 1102 a II	(a)	Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt – meist mit winzigem „Mond“ unten mittig im linken Fuß vom „R“ & mit variablem „Winkel“ links oben in der Raute unter dem „R“ & meist mit schwachem „Farbfleck“ unten mittig in der Raute über dem „R“	Durch Vierfach-, Dreifach- & Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind fünf RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur drei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
--------------------	-----	--	--

		
(b)	<p>Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – Galvano etwas farbintensiver & kleiner runder „Farbfleck“ unten mittig im linken Fuß vom „R“ - „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt</p>	<p>– bisher lag so nur das RE & die KN #111 vor – Doppel-KN mit RU (a)</p>
		
(c)	<p>Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – Galvano etwas farbintensiver & großer meist runder „Farbfleck“ unten mittig im linken Fuß vom „R“ - „P“ von SbPA im QT nur basal voll Farbe</p>	<p>– Dreifach-KN mit RU (a) & (b)</p>
		
(d)	<p>Farbintensive linke RL & gleichmäßig farbintensives „R“ ohne „Farbfleck“ unten im linken Fuß - „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt –</p>	<p>– Vierfach-KN mit RU (a) (b) & (c)</p>
		
(e)	<p>Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – Galvano etwas farbintensiver & mit farbintensivem linken Fuß vom „R“ - „P“ von SbPA im QT komplett voll Farbe</p>	<p>– Dreifach-KN mit RU (a) & (d) & Doppel-KN mit RU (c) – laut RB 65 vom November 2003 wurden über die Forge EM von drei weiteren Druckrollen angeboten, die sich im Besitz der Forge befanden – darunter eine Teilrolle (KN #171 bis #924) von B 1102 a II – die Schnapszahlen und die Klebestelle wurden damals von mir erworben – vorliegende KN außerhalb des angegebenen KN-Bereiches waren vermutlich bereits vorher abgetrennt worden.</p>
		
		
	<p>Überlappungsklebung vor dem Druck und der Perforation aus der Forge-Rolle - DZ: KN #550 mit komplett vollem „PA“ von SbPA im QT – KN #549 bis #547 mit rechts oben fleckigem „R“ & meist fleckigem Balken - fast sauberes „P“ von SbPA im QT</p>	
B 1102 b I (1)	<p>Auflagenmerkmale - Amt im DLT höher stehend – KN im DLT blasser & deutlich höher stehend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede des Galvanos & der KN sehr gering sind, horizontale Zähnungsverschiebungen bei beiden Druckrollen vorkommen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden, war</p>

		eine sichere Einteilung nicht möglich

B 1102 b I (2)		Auflagenmerkmale - Amt im DLT tiefer stehend – KN im DLT farbintensiver & deutlich tiefer stehend auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Neu erfasste Auflage - war bereits als PU+ katalogisiert

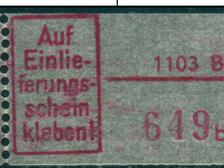
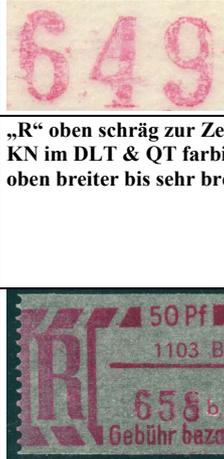
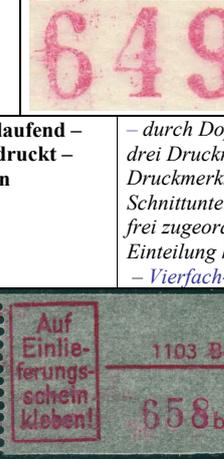
B 1102 b II	(a)	„R“ blasser & mit oben bis fast zur Kerbe reichendem farbintensiverem „Farbfleck“ im Bogen – „R“ stark in die linke obere Eckraute auslaufend – „P“ von SbPA im QT basal fett gedruckt	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer recht sicher belegt
	(b)	„R“ sauber gedruckt & nur schwach in die linke obere Eckraute auslaufend – „P“ von SbPA sauber gedruckt – oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	„R“ sauber gedruckt & nur schwach in die linke obere Eckraute auslaufend – „P“ von SbPA sauber gedruckt – oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	

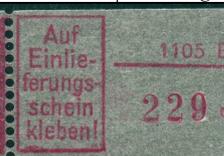
B 1103 a I		Keine Besonderheiten

Aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher nur Briefe aus der ersten Druckrolle von RU (a) vor. Da diese Briefe etwa gleich häufig sind als Briefe nach Mai 1974, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt.

B 1103 a II	(a)	„R“ links oben stark in die obere Eckraute auslaufend	Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind zwei RU aus nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede sind vor allem bei RU (a) vorhanden – für eine
--------------------	-----	---	--

		<p><i>sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering - durch eine Dreifach-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Unterschiede in der Form des in die Eckraute auslaufenden „Farbflecks“ & in der Farbe der KN auch als DZ vorkommen können, die Pergaminunterschiede sehr gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – laut Forge 2/82 ZAW-Ausgabe – dies trifft sicher für die erste Druckrolle zu – für die anderen Druckrollen lässt sich dies nicht mehr nachweisen</i></p>	
			
	(b)	<p>„R“ links oben punktförmig auslaufendem & leicht blasser</p>	<p>– laut Forge 2/82 Postamt-Ausgabe – Doppel-KN mit RU (a)</p>
			
<p>B 1103 b I (1)</p>		<p>Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT höher stehend – KN im DLT & QT blasser gedruckt & im QT etwas höher auf wolkgig leicht transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale und Unterschiede gefunden wurden, war eine Einteilung hier nicht möglich</p>
			
<p>B 1103 b I (2)</p>		<p>Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT tiefer stehend – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt & im QT etwas tiefer stehend auf homogem leicht opaker wirkendem Pergamin</p>	<p>Neu erfasste Auflage – bisher ist so nur noch die KN #888 im Haubold-Katalog 2007 abgebildet & zwei DLT auf BAN lagen vor</p>
			
<p>B 1103 b II</p>	(a)	<p>„R“ oben mit sauberer „Spitze“ – KN im DLT sehr blass gedruckt</p>	<p>Durch Vierfach-, Dreifach-, Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen den RU gering sind & die vorliegenden Rollen-Enden durch Abklatsche schwierig zu bestimmen sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt - zur Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig – bisher lag von RU (a) nur eine EM **zsh. & zwei weitere **getr. EM vor - viele EM aus diesem RU wurden auf Brief verwendet</p>
			

		 DLT	 QT	
(b)	„R“ oben mit sauberer „Spitze“ – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt - oben meist schmaler geschnitten	– bisher lagen so nur <i>**getr. EM & Briefe mit KN <#437 & die KN #999 auf Briefvor</i>		
	 DLT	 QT	 DLT	 QT
				– EM <#146 mit etwas blasseren KN im DLT werden hier als DZ eingestuft
(c)	„R“ oben mit verdickter „Spitze“ & meist leicht in die Zebraleiste auslaufend – KN im DLT & QT etwas blasser gedruckt – oben meist schmaler geschnitten	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) & Doppel-KN mit RU (b)		
	 DLT	 QT	 DLT	 QT
				– durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Pergamin- und Schnittunterschiede gering sind & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung hier nicht möglich – Vierfach-KN mit RU (b) & (c) & Doppel-KN mit RU (a)
(d)	„R“ oben schräg zur Zebraleiste auslaufend – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt – oben breiter bis sehr breit geschnitten			

B 1105 a II	(a)	TL im DLT dicker gedruckt	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU sicher nachgewiesen – durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, zwei weitere sind möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede, leichte Verschiebungen, der Versatz der Perforation gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
		 DLT	 QT

	(b)	TL im DLT dünner gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a) – eine Teilrolle mit KN zwischen #796 bis #589 wurde zur Herstellung der verschiedenen „Heinersdorf-Provisorien“ benutzt – siehe dort

B 1105 b II	(a)	„e“ in „bezahlt“ oben sauber gedruckt – KN & SbPA im QT etwas blasser	Durch Doppel-KN mit der 2003 ersteigerten Druckrolle sind zwei RU nachgewiesen – bei beiden RU ist ein winziger „Bogen“ in der rechten RL links neben dem fünften Mittelzähnungsloch von oben vorhanden, allerdings ist er häufig durch die Perforation „ausgestanzt“ – leichte Pergaminunterschiede liegen vor & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering - die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei oder drei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, bisher nur zwei deutlich farbintensivere EM vorlagen und der vorkommende Pergaminunterschied gering ist, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich – hier insgesamt weiterer Klärungsbedarf – EM der dritten Druckrolle wurden zum Großteil zur Herstellung der „Heinersdorf-Provisorien“ benutzt – vier EM mit Überstempelung aus der ersten Druckrolle sind noch nicht abschließend geklärt – siehe dort
	(b)	„e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe - KN & SbPA im QT etwas farbintensiver	– auch wenn die Unterschiede hier sehr gering sind, konnten alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden - hier ist zur Bestimmung allerdings gutes Vergleichsmaterial notwendig EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle

Die Heinersdorf-Provisorien

Laut Katalogangaben wurden vom Januar bis August 1986 von Angestellten des Postamtes ohne Anweisung Restbestände noch vorhandener EM von B 1105 a II & B 1105 b II mit verschiedenen Handstempeln in schwarz und violett überstempelt. Im August 1986 wurden diese Provisorien als nicht offiziell erklärt und von der zuständigen Oberpostdirektion zur Weiterverwendung verboten. Im o.g. Zeitraum wurden großzügig auch von Sammlern zugesandte EM überstempelt.

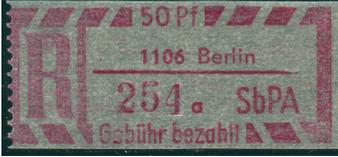
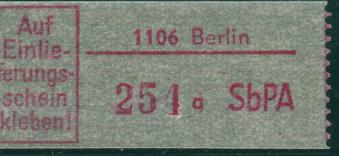
Dies stimmt allerdings nur bedingt mit dem vorliegenden Material überein. So wurden von B 1105 a II mit einer Ausnahme nur EM von RU (b) mit den KN #589 bis #796 und von B 1105 b II (a) überwiegend EM aus der dritten Druckrolle mit den KN #738 bis #954 benutzt und dazu die verschiedenen Handstempel systematisch verwendet. Das spricht eher dafür, dass diese Provisorien auf Sammlerinitiative hergestellt worden sind. Briefe sind selten & liegen in meiner Sammlung nur vom Juni, vom August & vom 01. September 1986 vor – Absender der Briefe waren Herr Behrens, Herr Kasper & Herr Burow. Aus den überstempelten KN-Bereichen lag von B 1105 a II (b) und von B 1105 b II (a) jeweils nur eine EM ohne Überstempelung vor. Diese sind wohl eher zufällig ohne Überstempelung geblieben.

Briefe mit dem violetten „Primitiv-Stempel“ lagen bisher noch nicht vor – auch postfrische EM sind jeweils nur sieben registriert – das mag daran liegen, dass die Abdrücke meist verlaufend erscheinen und kaum lesbar sind, außerdem erscheint der Stempel bei zwei EM „länger“ & „aufgequollen“

Nicht geklärt werden konnten von B 1105 a II (a) die vorliegende **EM #690 & vier EM von B 1105 b II (a) aus der ersten Druckrolle mit KN zwischen #119 bis #275. Diese wurden vermutlich nachträglich auf Wunsch mit den originalen Gummistempeln nachgestempelt. Der Primitiv-Stempel war vermutlich nicht mehr brauchbar und so wurde die KN #119 mit einem sauberen violetten Gummistempel „1121“ überstempelt – die vorliegende Nach-bar-KN #120 ist hier mit dem BPA-Stempel „1005“ belegt. Briefe mit abweichenden Urmarken lagen nicht vor.

B 1121:1105 a II (b)		– mit schwarzen Abbuchungsstempel „1121 Bln Heinersd“ sind bisher die KN #589 bis #628 belegt
----------------------	--	---

			- mit dem schwarzem Primitiv-Stempel „1121“ sind bisher die KN #698 bis #796 belegt
			- mit dem violettem Primitiv-Stempel „1121“ sind bisher die KN #630 bis #666 belegt
			- mit dem schwarzem sauberem Stempel „1121“ sind bisher die KN #774 bis #796 belegt
B 1121:1105 a II (a)			- siehe Einführung
B 1121:1105 b II (a)			- mit schwarzen Abbuchungsstempel „1121 Bln Heinersd“ sind bisher die KN #738 bis #796 belegt
			- mit dem schwarzem Primitiv-Stempel „1121“ sind bisher die KN #870 bis #938 belegt
			- mit dem violettem Primitiv-Stempel „1121“ sind bisher die KN #801 bis #839 belegt
			- mit dem schwarzem sauberem Stempel „1121“ sind bisher die #941 bis #954 belegt
B 1121:1105 b II (a)			- siehe Einführung - aus der ersten Druckrolle
			- siehe Einführung - aus der ersten Druckrolle
			- siehe Einführung - aus der ersten Druckrolle
B 1106 a I (1)	(a)	KN im DLT höher stehend – oben & unten schmal geschnitten	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) vier Druckrollen nachgewiesen - da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Druckrollen sich nur durch horizontale Verschiebungen, leichte Schnittunterschiede & Pergaminunterschiede unterscheiden lassen, war eine si-

			chere Einteilung nicht möglich
		  	
			– bei der zweiten Druckrolle von RU (a) ist bei den KN <#180 EM eine markante kleine „Linse“ über dem „n“ von „Einlie-“ vorhanden (dies wird als DZ eingestuft)
(b)	KN im DLT höher stehend - kleiner schwacher „Schrägstrich“ oben zwischen linker RL und dem „R“ – oben breiter und unten sehr schmal geschnitten		– Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur sechs **EM vor
		  	
(c)	KN im DLT tiefer stehend – kleiner „Farbpunkt“ unten als KN-Fragment im DLT – oben breiter und unten sehr schmal geschnitten		– Doppel-KN mit RU (a) – vermutlich kam es als Folge einer Klebestelle zu einem Gummierungsausfall – laut Haubold-Katalog soll dieser bei der KN #157 (diese soll teilgummiert sein) beginnen - danach kam es vermutlich zu einer Zahnungsverschiebung mit leichtem Verschnitt bei KN <#014
		  	
		 	– Zahnungsverschiebung nach links & oben mit Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk
(c) o.G.		 	– ungummiert lagen bisher nur die KN #151 (Abb.#130) #118 & #117 vor – die Klebestelle lag noch nicht vor & es ist auch nicht bekannt, wie viele EM insgesamt vorhanden sind

B 1106 a I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünne feine „Schlaufe“ als KN- Fragment im DLT & SbPA im DLT oben leicht verstümmelt Keine Besonderheiten
		  	

B 1106 a I (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünner feiner senkrechter „Strich“ evtl. einer „7“ als KN- Fragment im DLT & SbPA im DLT vollständig Keine Besonderheiten
		  	

B 1106 a I (3) (3/1)			Übergang von bei Auflage (3) zu /3/1) – durch einen Hänger des Numerators wurde die KN #800 dreimal abgeschlagen – dadurch kam es hier bei den nachfolgenden EM zu der Besonderheit QT DLT
B 1106 a I (3/1)			Unterauflage QT DLT Keine Besonderheiten

Alle Briefe von PU- & ein Brief von PU+ (a) stammen aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum. Der zweite vorliegende Brief von PU+ (a) stammt vom Oktober 1982 & alle Briefe von PU+ (b) sind nur nach dem Juli 1988 belegt. Eine höhere Bewertung wäre deshalb nur für die Briefe von PU+ (a) gerechtfertigt.

B 1106 a II	PU-	Dünnes KN-Fragment „7“ im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal ist ein eindeutiger PU nachgewiesen
			
	PU+ (a)	Dünnere „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im DLT & QT blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – da von PU+ (a) bisher nur fünf EM vorlagen & der Farbunterschied gering ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	PU+ b)	Dünnere „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im DLT & QT farbtintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- & PU+ (a)
			

B 1106 b I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ nach oben nicht auslaufend Keine Besonderheiten
			

B 1106 b I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ nach oben in die Zentraleiste auslaufend Keine Besonderheiten
----------------	--	--	--



B 1106 b II (a) Galvano & KN im DLT & QT meist farbtensiver – linke Perforation immer bei linker RL & Mittelperforation beim Hwk

Durch eine Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Farbunterschiede zwischen RU (a) & (b) sehr gering sind, wurden hier die horizontalen Zähnungsverschiebungen als RU-Merkmal berücksichtigt



B 1106 b II (b) (b) Galvano & KN im DLT & QT meist etwas blasser – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL

- Doppel-KN mit RU (a)



- drei EM mit sehr blassen KN im QT mit KN > #993 sind recht sicher eine DZ aus diesem RU

B 1108 a II

Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede im Grenzbereich gering sind & bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich



B 1108 b II

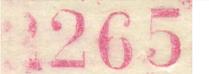
- vorkommende leichte Farbunterschiede sind hier DZ



Die vorliegenden Briefe weisen eine große Varianz unterschiedlicher Stempeltypen mit & ohne PLZ und mit oder ohne Postamtsbezeichnung auf. Einige Briefe von B 111 a II (1) sind auch vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt. Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung handelt, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden.

B 111 a I (1) (a) Bogen einer „0“ als KN-Fragment im DLT – oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch

Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druck- & Schnittmerkmale sind sieben RU recht sicher nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & die vorkommenden KN-Fragmente meist etwas variieren, von RU (f) bisher nur drei **EM & von RU (g) nur zwei ** EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf

			
(b)	Ohne KN-Fragment im DLT - oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch		
			
(c)	Variable meist unterbrochene „Doppel-Bögen“ als KN-Fragment im DLT – oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch		– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen mit verschiedenen KN-Fragmenten, die bei einzelnen EM schwach erkennbar sind – da die KN-Fragmente sehr variabel vorkommen & meist nicht sicher zu erkennen sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich – Doppel-KN mit RU (a)
			
			
			Vorkommende KN-Fragmente vermutlich „3“ „2“ „8“ „6“
(d)	Variabler dünner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – oben schmaler geschnitten mit meist geschlossenem Mittelzähnungsloch		
			
(e)	Dünner „Bogen“ unten & winziges „Dreieck“ oben vermutlich einer „5“ als KN-Fragment im DLT – oben etwas schmaler geschnitten mit leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch		– bisher lagen nur EM <#111 vor – Doppel-KN mit RU (b)
			
(f)	Dünner „Doppel-Bogen“ vermutlich einer „3“ als KN-Fragment im DLT – oben & unten schmaler geschnitten		– bisher lagen so nur drei **EM vor – bei der EM #229 handelt es sich vermutlich um eine beschnittene EM aus diesem RU – evtl. auch Verschnitt aus einer der Druckrollen von RU (c) - hier weiterer Klärungsbedarf
			
			– vermutlich beschnittene EM von RU (f)
(g)	Dünner „Bogen“ unten & winziges „Dreieck“ oben vermutlich einer „5“ als KN-Fragment im DLT – oben sehr schmal geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch		– bisher lagen so nur die KN #999 & die getr. KN #996 vor – evtl. auch Verschnitt von RU (e) - hier weiterer Klärungsbedarf



Die vorliegenden Briefe von Berlin-Niederschönhausen weisen eine große Varianz unterschiedlicher Stempeltypen mit & ohne PLZ und mit oder ohne Postamtsbezeichnung auf. Einige Briefe von B 111 a II (1) sind auch vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt. Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung handelt, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden. Briefe von B 111 b I (1) als Fremdverwendung auf dem SbPA „1111 Berlin-Niederschönhausen 3“ lagen bisher nicht vor.

B 111 a II (1)	(a)	<p>Galvano farbtintensiver – „R“ homogener & farbtintensiver gedruckt</p>	<p>Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT tiefer stehend – „R“ rechts unten zum Balken hin auslaufend Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN mit der Druckrolle aus dem Forge-Archiv sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede sehr gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Unterscheidung hier nicht möglich</p>
		<p>Überlappungsklebung einer gerissenen Pergaminbahn mit gleicher KN – vermutlich wurde eine bereits gerissene Pergaminrolle bis zur Rissstelle bedruckt & mit einer zweiten leicht versetzten EM mit gleicher KN überklebt, so dass die Druckrolle mit der kompletten KN-Folge konfektioniert ausgeliefert werden konnte – Herr Kasper hielt diese Klebestelle für echt & kannte ähnliche Klebestellen – diese Klebestelle stammt wahrscheinlich aus der Forge-Druckrolle</p>	
	(b)	<p>Galvano blasser – „R“ blasser, leicht fleckig wirkend & rechts unten stark zum Balken hin auslaufend</p>	<p>– bisher lagen drei ** getr. EM & neun EM auf Brief vor</p>



B 111 a II (2)

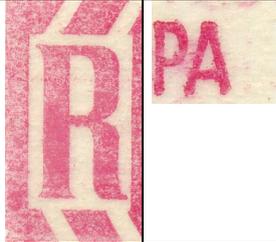
(a)	<p>Variable „Farbflecken“ entlang der Innenkante der linken RL & innen in der linken oberen Eckkraute - ohne „Mond“ unten im Balken - oben etwas breiter geschnitten</p>	<p>Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT höher stehend – „R“ rechts unten nicht zum Balken hin auslaufend Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen - da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – zur sicheren Bestimmung bedarf es gutes Vergleichsmaterial – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die vorliegenden EM sich nur gering in der Druckfarbe, im Schnitt & Lage der Perforation unterscheiden & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich</p>	
(b)	<p>Kleinen variable „Farbpunkte“ unten entlang der Innenkante der linken RL & in der linken unteren Eckkraute – meist mit winzigem „Mond“ unten im Balken</p>	<p>– Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur sechs **EM mit KN <#071 vor</p>	
(c)	<p>Sauber gedruckte linke obere Eckkraute & meist mit markantem winzigem „Mond“ unten im Balken – oben sehr schmal geschnitten</p>	<p>– Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur EM >#745 & die #356 vor - die vorliegende KN #790 mit blasserem Galvano & ohne „Mond“ unten im Balken wird als DZ eingestuft</p>	

B 111 b I (1)	(a)	Variable feine oder fehlende KN-Fragmente im QT	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) vier Druckrollen nachgewiesen, eine weitere möglich – da die vorkommenden KN-Fragmente im QT sehr variabel ausfallen, teilweise nur als winzige „Pünktchen“ oder „Strichen“ vorkommen oder ganz fehlen, das links oben auslaufende „R“ ebenfalls sehr variabel ausfällt & dadurch etliche EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich
		 	- im QT vorkommende KN-Fragmente
	(b)	Deutliches KN-Fragment wahrscheinlich einer „8“ im QT	– Doppel-KN mit RU (a)
		 	

B 111 b I (2)		Keine Besonderheiten
		

Aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher acht Briefe von der ersten Druckrolle von B 111 b II (1) a vor. Diese stammen vermutlich aus der über das ZAW 1 ausgegebenen Druckrolle. Zwei Briefe von 1978 sind wohl als Spätverwendung einzustufen. Ein Brief vom Juni 1971 vermutlich aus der zweiten Druckrolle von RU (a) ist noch nicht sicher geklärt. Briefe aus den vermutlichen Schalterauflagen von RU (b) (c) & (d) lagen ab dem Oktober 1971 vor, so dass der angegebene Vorverwendungszeitraum zumindest fraglich ist und da Briefe von RU (b) (c) & (d) jeweils seltener sind, ist eine höhere Bewertung der V-Briefe hier nicht gerechtfertigt.

B 111 b II (1)	(a)	Höher stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten zum Balken hin auslaufendes, fleckiges „R“ – deutliches Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT	Auflage mit großen Mittelzählungslöchern Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU recht sicher belegt – da von RU (b) & (c) nur wenige, teilweise abweichende & auch von RU (d) drei abweichende EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, viele DZ gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind ebenfalls vorhanden – diese sind für eine PU-Einteilung aber zu gering -- eine weitere Teilrolle aus dem Forge-Archiv mit KN #988 bis #467 ist im RB 65 vom November 2003 erwähnt, diese EM sind nicht mehr sicher bestimmbar
		 	
	(b)	Höher stehendes Amt & KN im DLT & rechts unten nicht zum Balken hin auslaufendes „R“ – kleiner „Mond“ mit Hof“ außen in der rechten RL in Höhe der TL – deutliches Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT	- bisher lagen so nur vier **EM & vier EM auf Brief vor - Doppel-KN mit RU (a)

			
			<p>– die KN #040 & #029 mit breiterem Schnitt oben werden als DZ eingestuft</p>
(c)	<p>Höher stehendes Amt & KN m DLT - rechts unten schwach zum Balken auslaufendes „R“ & nur mit kleinen „Monden“ links neben dem Querstrich – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT nur als winziger „Schrägstrich“ erkennbar</p>	<p>– bisher lagen so nur drei **EM & eine EM auf EM vor</p>	
			
(d)	<p>Tiefer stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten nicht zum Balken hin auslaufendes „R“ – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT</p>	<p>– Doppel-KN mit RU (b)</p>	
			
			<p>– fünf EM mit KN <#193 mit farbtintensiver gedruckten KN im DLT, davon eine unten mit breiterem Schnitt werden als DZ eingestuft</p>

Laut Haubold-Katalog 2007 wurden die EM mit kleinen Mittelzähnungslöchern bei einer NVA-Dienststelle im Selbstbucherverfahren verwendet. Beim Vorstellungsgespräch sollen dann die Briefe vernichtet worden sein. Bisher sind von diesen Briefen keine bekannt - hier könnte es sich möglicherweise um B 111 b II (1/3) b gehandelt haben – weitere Informationen sind nicht bekannt.

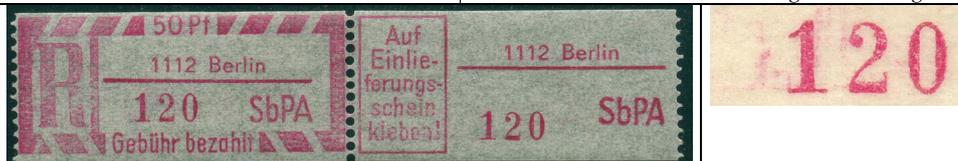
B 111 b II (1/3)	(a)	<p>Tiefer stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten schwach zum Balken hin auslaufendes „R“ – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT – unten schmaler geschnitten mit <u>angeschnittenem</u> Mittelzähnungsloch</p>	<p>Unterauflage von B 111 b II (1) d mit <u>kleinen Mittelzähnungslöchern</u></p> <p>Durch die vorliegenden EM & die unterschiedliche untere Schnittbreite sind zwei RU wahrscheinlich – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, von RU (b) nur wenige EM vorlagen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da bisher nur vier abweichende EM mit leichtem Verschnitt & leicht versetzter Mittelperforation vorlagen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere Einteilung nicht möglich</p>
			

			- EM aus der 2. Druckrolle
(b)	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten schwach zum Balken hin auslaufendes „R“ – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT – unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	- bisher lagen so drei **EM & eine EM auf Brief vor	
			

Die vorliegenden drei Briefe vom Juli 1973 sind mit dem Sonderstempel vom SbPA 111 Berlin-Niederschönhausen 1 zu den „Weltfestspielen der Jugend und Studenten“ abgestempelt und die weiteren vorliegenden Briefe bis Oktober 1987 entweder mit Tagesstempeln vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 1“ oder mit Tagesstempeln mit PLZ & ohne Postamtsbezeichnung abgefertigt.
 Auffallend & auch abweichend von den einführenden Angaben im Katalog ist, dass bisher nur Briefe ab dem 02. November 1987 mit Tagesstempeln von Postamt „3“ vorliegen. Diese sind mit verschiedenen PLZ „111“, „1111“ & „1110“ belegt.
 Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung gehandelt hat, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden.

B 1111 a II		Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen, leichte Farb- & Pergaminunterschiede für eine sichere Einteilung zu gering sind, war eine sichere RU- & PU-Einteilung nicht möglich	
			
			DZ: 2. & 3. Ziffer der KN im DLT nach oben versetzt & mit kleinem „Kreis“ unter der 3. Ziffer „9“- die KN #360 lag wieder ohne Versatz vor

Die vorliegenden Briefe von B 1112 II wurden fast alle auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt. Vom August 1971 ist ein Brief mit einem Tagesstempel ohne PLZ und ohne Postamtsbezeichnung & zwei Briefe von 1973 sind mit dem Tagesstempel vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen-1“ belegt.
 Von B 1112 a II sind alle bisher vorliegenden Briefe vor dem August 1973 ohne Postamtsbezeichnung oder mit dem Sonderstempel vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 1“ zu den „Weltfestspielen der Jugend und Studenten“ gestempelt. Ab dem September 1973 sind fast alle Briefe auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt – ein Brief von 1978 wurde auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 1“ abgestempelt & zwei Briefe vom „1005 Berlin BPA“
 Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung handelt, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden.

B 1112 II	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier Rollenunterschiede recht sicher belegt – da die KN-Fragmente leicht variieren & einzelne EM nicht absolut sicher zugeordnet werden konnten und von RU (c) & (d) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt - die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen mit horizontaler Zähnungsverschiebung
			

				Vermutlich DZ von RU (a)
(b)	Unterbrochener dicker „Bogen“ als KN-Fragment im DLT	- Doppel-KN mit RU (a)		
(c)	Feiner „Bogen“ als KN-Fragment im DLT	- bisher lagen so vier **EM & fünf EM auf Brief vor		
(d)	Geschlossener dicker „Bogen“ als KN-Fragment im DLT	- bisher lagen so eine **EM & zwei EM auf Brief vor		

Da von dieser EM deutlich mehr Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum vorliegen, ist ein höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt.

B 1112 a II		Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen, leichte Farb- & Pergaminunterschiede für eine sichere Einteilung zu gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden, war eine RU- & PU-Einteilung nicht möglich		

B 1113 a I		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- und Pergaminunterschiede sehr gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich		

B 1113 a II (1)		Keine Besonderheiten		

B 1113 a II (2)	(a)	Immer mit schwach gedruckter 2. Ziffer & farblos 3. Ziffer der KN im QT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – auch wenn die gefundenen Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, konnten alle EM hier sicher bestimmt werden – da von RU (b) allerdings bisher nur wenige EM vorla-	
------------------------	-----	---	---	--

			gen, erfolgt diese Einteilung zunächst noch unter Vorbehalt
	(b)	Sauber gedruckte 2. Ziffer & deutlich eingefärbte 3. Ziffer der KN im QT	- bisher lagen so vier **EM, das Rollen-Ende & ein QT auf BAN vor

B 1113 b I	(a)	Saubere Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & variables KN-Fragment vermutlich einer „5“ im DLT	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – KN-Fragment „5“ im DLT sehr variabel vorkommend – möglicherweise auch aus verschiedenen Druckrollen	
				KN-Fragment wie „1“
				KN-Fragment wie „7“
	(b)	Vollen Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & ohne KN-Fragment im DLT – meist zusätzlich mit schwach gedruckten KN im DLT & QT	- Doppel-KN mit RU (a)	

B 1113 b II (1)	(a)	Variabler „dicker Balken“ links unten in der linken unteren Eckraute – meist mit langem Fragment „Nr“ hinter dem SbPA im QT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – obwohl die Druckmerkmale gering sind & das Fragment „Nr“ hinter dem SbPA im QT nicht immer komplett erkennbar ist, konnten alle EM sicher bestimmt werden – auch hier ist gutes Vergleichsmaterial zur Bestimmung notwendig
	(b)	Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute - meist ohne oder nur kurzem bogenförmigen Fragment „Nr“ hinter dem SbPA im QT	- Doppel-KN mit RU (a)

B 1113 b II (2)			Keine Besonderheiten

B 1114 a I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich

Die vorliegenden EM von **B 1114 a II** stammen aus vier Druckrollen – diese sind durch Doppel-KN nachgewiesen. Zwei Druckrollen mit einem deutlich blasseren Druckbild wurden recht sicher über das ZAW ausgegeben - diese lassen sich nicht sicher unterscheiden. Eine weitere Druckrolle zeigt ein deutlich farbintensiveres Druckbild und wurde zuerst auf einem Brief mit KN #635 entdeckt, der im September 1986 mit dem Gummistempel „112 Berlin“ überstempelt wurde. Ursprünglich war diese Druckrolle nur noch durch die KN #637 belegt. Mittlerweile wurden vier weitere **EM vorgelegt. Ob diese EM ebenfalls über das ZAW oder am Schalter verkauft wurde, ist nicht bekannt. Die vierte Druckrolle wurde von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck ersteigert. Diese Druckrolle zeigt ebenfalls ein deutlich farbintensiveres Druckbild. Briefe aus dieser Druckrolle können nicht vorkommen. Da sich die EM der Forge-Druckrolle recht sicher von den vorliegenden EM der 3. Druckrolle unterscheiden lassen, wurde hier eine RU-Einteilung vorgenommen – *da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt*

B 1114 a II	(a)	Galvano & KN im QT blasser	Durch Doppel-KN mit der 2003 ersteigerten Druckrolle sind drei RU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) sehr gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - hier ist gutes Vergleichsmaterial notwendig</i> - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbverläufe oben im „b“ von SbPA im QT auch DZ sein können und die Farbunterschiede des Galvano & der KN gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung hier nicht möglich
<p>(b) Galvano & KN im QT farbintensiver – Mittelperforation immer bei der linken Einfassungslinie des Hwk – Pergamin homogen & leicht transparenter wirkend</p> <p>- bisher lagen so noch fünf **EM & eine EM auf Brief mit Gummistempel 1122 Berlin vor - siehe Vorbemerkungen</p>			
<p>(c) Galvano & KN im QT farbintensiver – Mittelperforation meist bei der rechten RL – Pergamin wolzig & leicht opaker wirkend</p> <p>- EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle – Doppel-KN mit RU (a) & (b) – siehe auch Vorbemerkungen</p>			

B 1114 b I (1)			Keine Besonderheiten
----------------	--	--	----------------------



Bei der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Hadersbeck in Berlin ersteigerten Druckrolle RU (c) waren nur die KN #001 bis #938 und der BAN mit KN #000 vorhanden. Die KN von #001 bis #777 & der BAN sind alle an einem markanten „Farbpunkt“ im „B“ von Berlin im DLT zu erkennen, der vermutlich durch einen Ausbruch des Querstrichs im Klischee oder durch einen „Fremdkörper“ entstanden ist. Ab der vorliegenden KN >#778 ist das „B“ in Berlin vollständig und sauber gedruckt. Diese EM unterscheiden sich nur in der unteren Schnittbreite von den vorliegenden EM von RU (b) - hier ist gutes Vergleichsmaterial erforderlich

<p>B 1114 b I (2)</p>	<p>(a) Oben schmaler geschnitten & ohne oder nur schwachem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach unten versetzt – KN im QT blasser & schwach gedruckt – meist mit winzigem „Mond“ links oben in der Raute über dem Balken</p>	<p>Durch eine Dreifach-KN & die von der Forge ersteigerte Druckrolle sind drei RU nachgewiesen - bei RU (a) fehlt bei den KN >#627 der winzige „Mond“ in der Raute über dem Balken - DZ</p>
	<p>(b) Oben breiter geschnitten & mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach oben versetzt – KN im QT farbintensiver & sauber gedruckt – „B“ von Berlin im DLT immer sauber gedruckt</p>	<p>– Doppel-KN mit RU (a) - KN <#329 mit unten breiterem Schnitt werden als DZ eingestuft</p>
		<p>- unten mit 1/2 offenem Mittelzähnungsloch</p>
	<p>- unten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch</p>	
<p>(c) Oben breiter geschnitten & mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach oben versetzt – KN im QT farbintensiver & meist sauber gedruckt – „B“ von Berlin im DLT oben meist mit „Farbpunkt“</p>	<p>EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle - Dreifach- KN mit Gruppe (a) & (b) - unten mit einen variablen Schnittverlauf mit einem zusätzlichen vertikalen Versatz der Perforation im 600er KN-Bereich sind DZ - siehe auch Vorbemerkungen</p>	

			1114 Berlin - Verschnitt aus dem 600er KN-Bereich
			1114 Berlin - unten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch
			1114 Berlin - unten mit 1/2 offenem Mittelzähnungsloch
			1114 Berlin - unten mit 1/2 offenem Mittelzähnungsloch
			1114 Berlin - unten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch

B 1114 b II (1)		Keine Besonderheiten - EM <#088 mit oben vollem „P“ in SbPA im QT sind recht sicher eine DZ
		 - DZ mit oben vollem „P“ in SbPA im QT

B 1114 b II (2)		Keine Besonderheiten – 3. Ziffer der KN in DLT & QT oft schwach & verstümmelt – DZ

Provisorien mit Gummistempel „1122“
 Nach Umstellung der PLZ am 01. Januar 1986 in „1122 Berlin-Blankenburg“ wurden Briefe von B 1114 a II (b) und B 1114 b II (1) mit einem ca. 4,7 mm langen Gummistempel im DLT überstempelt, die diesen PLZ-Wechsel wohl dokumentieren sollten. Dieser Stempel wurde nur auf dem DLT angebracht und geht auf Grund der Länge auf den Brief über. Eine postalische Notwendigkeit ist nicht belegt, so dass diese Überstempelung vermutlich auf Initiative vermutlich von Herrn W. Wilfling hergestellt wurde. Diese Briefe sind vermutlich recht selten.

B 1115 a I		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, Zähnung und Schnitt keine großen Unterschiede zeigen, war eine Einteilung hier nicht möglich

B 1115 a II (1)

Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im DLT höher stehend

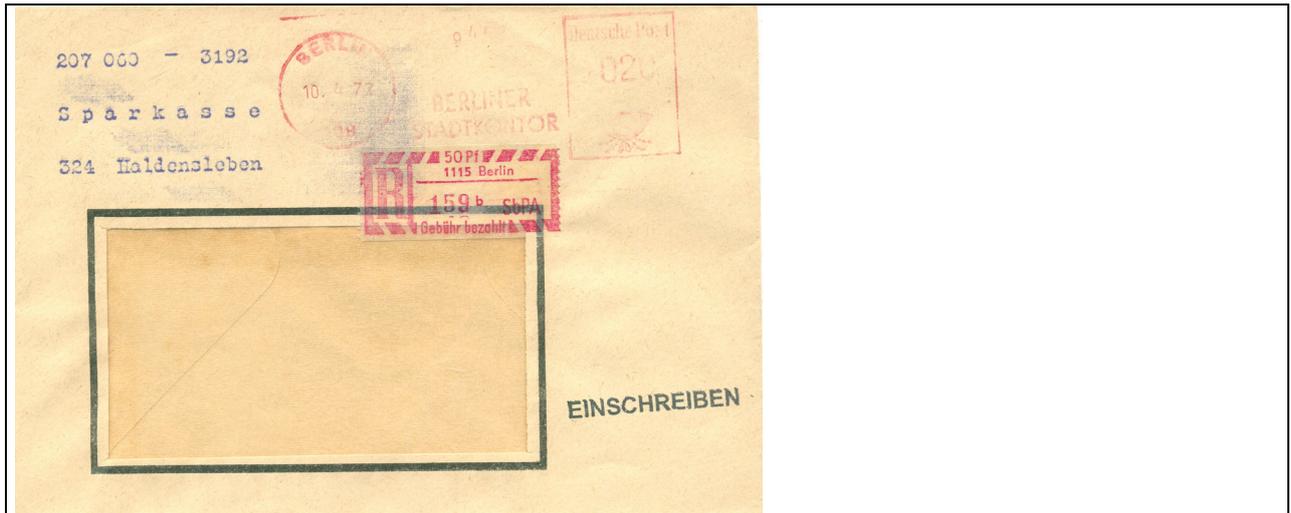
Die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, Farb- und Schnittunterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich



B 1115 a II (2)	(a)	Galvano blass gedruckt - sauber gedruckte linke RL & „R“ – KN im DLT farbintensiv gedruckt – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im DLT tiefer stehend Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die vorhandenen Druckmerkmale sind fünf RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
			DZ: KN <#031 mit Zähnungsverschiebung nach rechts
	(b)	Galvano farbintensiver – sauber gedruckte linke RL & „R“ – KN im DLT sehr blass gedruckt – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck	- bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor
			
(c)	Galvano deutlich farbintensiver - fleckig wirkende linke RL – KN im DLT farbintensiver gedruckt & ohne KN-Fragment – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck		
			
(d)	Galvano deutlich farbintensiver - fleckig wirkende linke RL – KN im DLT sehr blass gedruckt & ohne KN-Fragment - Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck		
			
(e)	Galvano deutlich farbintensiver - fleckig wirkende linke RL – KN im DLT farbintensiver gedruckt & mit kleinem dünnem „Bogen“ oben als KN-Fragment – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck	- Doppel-KN mit RU (a) & (d) - nicht passende Nachbar-KN mit RU (c)	
			
			

Bisher lagen vier Briefe aus den ersten zwei Druckrollen aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum vor. Da ein weiterer Brief & drei Selbstbucher-Briefe vom April 1972 vorlagen & eine sichere RU-Einteilung bei B 1115 b I (a) nicht möglich ist, entfällt hier die gesonderte Bewertung für die Vorverwendungs-Briefe.

Drei vorliegende Briefe mit Absenderfreistempel von „108 Berlin“ vom „BERLINER STADTKONTOR“ vom April 1972 und vorderseitigem Stempel „2007 060 – 3192 Sparkasse 324 Haldensleben“ sind in gleicher Art auf drei Fenster-Briefen vom Februar 1970 mit B 108 b I (2) belegt – siehe dort



Im Forge-Katalog von 2004 sind EM **ohne Gummierung** erwähnt. Von diesen EM lagen bisher nur die KN #419 & die #350 vor, eine weitere EM mit KN #423 wurde 2006 von Herrn W. Seidel zur Abbildung für den Haubold-Katalog 2007 vorgelegt. Es müssten also ca. 60 EM ungummiert ausgegeben worden sein. Wie viele EM ohne Gummierung es insgesamt gibt ist aber unbekannt.

Nach eigenen Untersuchungen stammen diese EM aus der zweiten Druckrolle, erkennbar vor allem an dem winzigen „Nagel“ links oben im „R“ – aus dieser Druckrolle liegt auch die KN #444 mit einem beginnenden streifenförmigen Gummierungsausfall vor – hier weiterer Klärungsbedarf

B 1115 b I	(a)	<p>Ohne „Mond“ links oben im „R“ - unten schmaler geschnitten mit meist ½ offenem Mittelzählungsloch</p>	<p>Durch Doppel-KN, die Druck- & Schnittmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt</i> – durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind mehrere Druckrollen nachgewiesen - da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, wiederkehrende winzige Merkmale, leichte Farbunterschiede der KN, horizontale Verschiebungen der Perforation & Schnittunterschiede sehr gering sind, war eine sichere weitere RU-Einteilung hier nicht möglich</p>
		<p><i>DZ: wahrscheinlich DZ & Verschnitt aus einer der Druckrollen von RU (a) – bisher lag so nur diese EM vor</i></p>	
		<p><i>EM ohne Gummierung – vermutlich aus der 2. Druckrolle stammend - siehe auch Vorbemerkungen</i></p>	
	(b)	<p>--RU mit kleinem „Mond“ links oben nahe dem</p>	<p><i>--Doppel-KN mit verschiedenen Druckrollen von RU (a)</i></p>

		<p>inneren Winkel im „R“ – unten immer sehr breit geschnitten mit geschlossenem Mittelzahnungsloch</p>	<p>- die KN #000 mit leicht verschobener Zähnung & leicht farbtintensiverem Galvano wird als DZ eingestuft</p>
			
			<p>DZ: Zähnungsverschiebung vom Rollen-Ende</p>

B 1115 b II	(a)	<p>Unten voller Ub „b“ im DLT – „R“ farbtintensiver & leicht verlaufen - linke RL oben & unten mit typischen „Farbflecken“ an der Innenkante</p>	<p>Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen</p>
			
	(b)	<p>Ub „b“ im DLT sauber gedruckt – „R“ farbtintensiver & konturenscharf – linke RL blasser & oben & unten mit typischen „Farbflecken“ an der Innenkante</p>	<p>– Doppel-KN mit RU (a)</p>
			
	(c)	<p>Ub „b“ im DLT sauber gedruckt – „R“ & linke RL blasser & sauber gedruckt</p>	<p>– Doppel-KN mit RU (a) – BAN mit DLT aus weiterer Druckrolle – vermutlich aus dem Nachlauf oder Druckausschuss stammend</p>
			

